

Ich will nur noch hinzufügen, dass, wie schon aus obiger Aufzählung erhellt, nicht überall dieselben Pflanzen zur kirchlichen Weihe gesammelt werden, sondern je nach dem Vorkommen und dem Gebrauche als Hausmittel verschiedene, besonders da die Namen der zu sammelnden Pflanzen sich nur unter der Jugend fortpflanzen. Jedoch ist, soweit sich ermitteln lässt, das Schwanken nicht bedeutend.

Berlin, den 10. Juli 1872.

Nachträge zur Arnswalder Flora.

Von

C. Warnstorf.

Einen längeren, wenn auch nur vorübergehenden Aufenthalt in einem von uns vormals jahrelang durchforschten Gebiete benutzen wir wohl immer wieder gern dazu, um entweder den Verbreitungskreis einzelner bekannter Species näher festzustellen, oder auch, um neue in dem betreffenden Florengebiete bis jetzt noch nicht beobachtete, wohl aber vermuthete Arten aufzusuchen. Auch mir gewährte es eine grosse Freude, die vierzehntägigen Sommerferien zu diesem Zwecke in der in vieler Beziehung so interessanten Umgegend von Arnswalde benutzen zu können, und glaube ich, die Ergebnisse meiner in dieser Zeit gemachten Beobachtungen auch weiteren botanischen Kreisen nicht vorenthalten zu dürfen. Die mit fetter Schrift gedruckten Namen bezeichnen Arten, welche in diesem Gebiete bis jetzt noch gar nicht beobachtet wurden.

A. *Phanerogamen*.

Actaea spicata L. Abhänge am Kleinen Gersdorf-See.

Vicia silvatica L. Wald beim Bahnhofe Augstwalde.

Lathyrus silvester L. Ebenda.

Rubus fastigiatus W. et N. Wald bei der Schönwerder'schen Ziegelei.

R. dumetorum W. et N. Ebendort.

Potentilla collina Wib. ist, wie ich mich in diesem Jahre auf's Neue zu überzeugen Gelegenheit hatte, eine in der Arnswalder

Gegend auf sonnigen Anhöhen, an Wegrändern u. s. w. sehr verbreitete, gewiss selbstständige, gute Species, welche constant sowohl von *P. argentea*, sowie von *cinerea* sehr bedeutend abweicht. Von ersterer, mit welcher sie meistens zusammen vorkommt und am Leichtesten zu verwechseln ist, ist sie schon durch grössere Kronen, unterseits stets graufilzige Blätter und die vielen niedergestreckten, oft nur an der Spitze aufstrebenden Stengel verschieden. Gegen die Bastardnatur dieser in der Mark seltenen Pflanze scheint mir vorzugsweise der Umstand zu sprechen, dass ich ihre Merkmale — ich habe Hunderte von frischen Exemplaren von verschiedenen Standorten untersucht — so constant fand, wie es bei einem häufiger vorkommenden Bastard nach meinen Erfahrungen nie der Fall ist. Jeder Bastard trägt mehr oder weniger schwankende Merkmale an sich, welche bald mehr auf diese, bald mehr auf jene Eigenthümlichkeit seiner Stammeltern hinweisen.

† *Galinsoga parviflora* Cav. In dem Garten des Conrectors Lüdicke; mit Blumensamen aus Stettin eingeführt.

Achyrophorus maculatus Scop. Abhänge am Kl. Gersdorf-See.

Phyteuma spicatum L. Ebenda.

Vaccinium uliginosum L. Torfmoor zwischen Zülsdorf und Kölpin häufig.

Ledum palustre L. Ebendort.

Limosella aquatica L. Am Rande eines Dorftümpels in Wardin.

Digitalis ambigua Murr. Augustwalder Forst beim Bahnhofe.

Laminum maculatum L. Wardin beim Kirchhofe.

Betula humilis Schk. In grosser Anzahl in einem Moorbruche zwischen Zülsdorf und Kölpin.

† *Elodea canadensis* Caspary. Die schnelle Verbreitung dieser Pflanze in den mit der Havel und Spree in Verbindung stehenden Seen und fließenden Gewässern, welche in unseren Verhandlungen in erschöpfender Weise schon früher nachgewiesen, ist um so weniger zu verwundern, als man ja die staunenerregende Productionskraft derselben sowohl, als auch den Weg genau kennt, welchen sie auf ihrer Wanderung innegehalten. Auffallend indess ist die Ansiedelung der *Elodea* hier in einem mit dem Klücken-See communicirenden Graben, dem sogenannten Fliess, wo ich sie in diesem Jahre in schönster Blüthe und schon in solcher Menge angetroffen habe, dass die gewöhnlichen Fischerkähne in ihrer Bewegung bedeutend gehindert werden. Noch im vorigen Jahre, wo ich im Juli an den von ihr eingenommenen Plätzen nach *Potamogetonen* suchte, war nicht eine Spur von derselben zu entdecken. Ueber ihre Verschleppung fehlen bis jetzt alle Anhaltspunkte. Der Klü-

cken-See steht durch das Fliess mit einem vom Stawin-See kommenden breiten Graben, welcher sich hinter Schulzendorf mit der aus dem Cürtow-See kommenden Stüvenitz vereinigt, und durch die letztere, da sie der Ihna, einem Nebenflusse der Oder, zufliesst, mit dieser selbst indirekt in Verbindung. Es wäre also wohl nicht ganz unwahrscheinlich, wenn die Pflanze auf diesem allerdings etwas unbequemen Wege, vielleicht durch bis jetzt unbekannte Nebenumstände begünstigt, ihre Uebersiedelung aus der Oder nach hier bewerkstelligt hätte. Herr Rentier Hartmann, welcher mich auf meinen Ausflügen zu begleiten die Güte hatte, erzählte mir, dass er unsere *Elodea* schon vor 2 Jahren in einem mit dem Stawin-See in Verbindung stehenden Graben bemerkt habe; es gelang uns jedoch nicht, dieselbe auch in diesem Jahre an genannter Stelle aufzufinden. Ob die ausgesprochene Ansicht über ihr Auftreten in dem nordöstlichsten Theile der Mark richtig und inwieweit sie ihre Eroberungsgelüste in den vielen Seen zum grossen Aerger der Fischer zu befriedigen gedenkt, darüber können nur weitere Beobachtungen uns Aufschluss ertheilen.

Potamogeton mucronatus Schrd. Die Oberfläche des Stawin-Sees stellenweise gänzlich bedeckend.

P. rutilus Wolfgang. In grosser Menge im Grossen Gersdorf-See angeschwemmt gefunden.

Sparganium minimum Fr. In einem Moorgraben der Augustwalder Forst hinter dem Bahnhof.

Scirpus Tabernaemontani Gmel. Massenhaft am Südufer des Stawin-Sees, sowie am Klücken-See beim Judenberge. Von *S. lacustris*, soweit meine Beobachtungen reichen, constant durch stets schwächere, zähere und meergrüne Stengel verschieden; einmal erkannt, mit diesem gar nicht zu verwechseln.

B. Kryptogamen.

Lycopodium annotinum L. Am Grunde von Erlen in einem Bruche hinter Bahnhof Augustwalde.

Equisetum arvense L. var. *campestre* C. F. Schultz. Auf einem Kartoffelfelde bei der Schönwerder'schen Ziegelei.

E. silvaticum L. Augustwalder Forst; Chaussée nach Zülsdorf.

Aspidium cristatum Sw. In einem Torfmoore hinter Zülsdorf mit *Vaccinium uliginosum* und *Ledum* häufig.

Preissia commutata N. v. Es. Am Grossen Gersdorf-See auf sehr nassem Moorboden mit *Drosera anglica* und *rotundifolia* in grosser Menge.

Dicranella cerviculata Schpr. Auf nacktem Moorboden am Grossen Gersdorf-See gemein.

Dicranum montanum Hedw. Am Grunde von Kiefern in der Augustwalder Forst steril.

D. scoparium var. *orthophyllum* B. S. In schönen, sterilen Polstern am Grossen Gersdorf-See.

D. palustre B. S. Moorbruch am Gr. Gersdorf-See steril.

D. Schraderi Schwaegr. In prachtvollen, reichlich fruchtenden, dicht verfilzten Polstern am Gr. Gersdorf-See und hinter Zülsdorf steril in einem Torfmoore.

Barbula intermedia Wils. An alten Weiden vor Wardin steril.

Orthotrichum obtusifolium Schrd. In schönen, sterilen Rasen mit voriger.

O. pumilum Sw. und *fallax* Schpr. Mit den beiden vorhergehenden.

Webera nutans Hedw. In den verschiedensten Formen am Gr. Gersdorf-See sehr häufig.

Bryum bimum Schrb. Sehr häufig.

B. capillare Dill. Am Wall.

B. turbinatum Schwgr. Ziemlich verbreitet.

Tetraphis pellucida Hedw. Auf modernden Stubben in einem Torfmoore hinter Zülsdorf.

Polytrichum strictum Banks. Torfmoor am Gr. Gersdorf-See mit *Dicr. Schraderi*.

Anomodon viticulosus B. S. Sehr sparsam mit veralteten Früchten an Eichen in der Augustwalder Forst.

Plagiothecium silvaticum B. S. Sehr häufig an Erlenstümpfen bei der Schönwerder'schen Ziegelei.

Amblystegium subtile B. S. Am Grunde von *Populus tremula* in der Augustwalder Forst.

A. radicale B. S. Am Fusse alter Weiden vor Wardin sehr sparsam.

Hypnum chrysophyllum Brid. Häufig auf Wiesen vor Wardin steril.

Sphagnum acutifolium Ehrh. c. fr. Moorsümpfe am Grossen Gersdorf-See mit der var. *purpureum* Schpr.

Neu-Ruppin, im Juli 1871.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1871-1872

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Warnstorf Carl Friedrich Eduard

Artikel/Article: [Nachträge zur Arnswalder Flora. 76-79](#)